

PRESSE-INFORMATION

**CAPAROL
Farben Lacke Bautenschutz GmbH**

Handelnd im Namen und für Rechnung der
Deutsche Amphibolin-Werke von
Robert Murjahn Stiftung & Co KG
USt-IdNr. DE 111 673 732

Roßdörfer Straße 50
D-64372 Ober-Ramstadt
Telefon (0 61 54) 71-0
Telefax (0 61 54) 71-643

Niederlassung Berlin
Schnellerstraße 141
D-12439 Berlin
Telefon (0 30) 6 39 46-0
Telefax (0 30) 6 39 46-288

Emsländer Spezialität

Neue Ausstellungshalle im Moormuseum: Verantwortliche setzen auf mehrfach prämierte Bodenbeschichtung nach AgBB

Das Emsland Moormuseum im niedersächsischen Geeste entstand in den 1970er Jahren mit dem Gedanken, die Verwandlung der rauen Moor- und Heidelandschaft in eine Kulturlandschaft zu dokumentieren. Rund 18.500 kleine und große Objekte gibt es inzwischen im Moormuseum – rund um die Themen Moor, Torfabbau und Siedlungsgeschichte. Für die ganz großen Ausstellungsstücke, darunter ein Otto-Meyer-Pflug und zwei Lokomobile – entstand in diesem Jahr eine eigens konzipierte Technikhalle aus Glas und Stahl. Der Betonboden dieser Halle wurde zunächst geglättet, aufgeraut, kugelgestrahlt und dann mit drei verschiedenen Produkten beschichtet.

Für die Grundierung wählte Alfred Tempel, Bereichsleiter Emden/Ostfriesland im verarbeitenden Unternehmen Nietiedt GmbH, das transparente und schnell reagierende 2K-Epoxidflüssigharz Disboxid 463 EP-Grund SR. Neben einer guten Aushärtung zeichnet sich das Material durch Chemikalienbeständigkeit und hohe Beständigkeit gegen Dauernaß-Belastungen aus. Danach bekamen die 1.600 Quadratmeter Boden eine Verlaufbeschichtung mit dem ebenfalls gut chemikalienbeständigen Disboxid 464 EP-Decksiegel. Abschließend wurde die Beschichtung mit Disbopur 459 PU-AquaColor versiegelt. Das pigmentierte, wässrige

PRESSE-INFORMATION

und emissionsminimierte 2K-Polyurethanharz eignet sich im Innenbereich zur seidenmatten Versiegelung harter und zähharter PUR- und EP-Beschichtungen.

Disbopur 459 PU-AquaColor ist emissionsminimiert, abriebfest, wasserdampfdiffusionsfähig und überzeugt mit einer hohen Deckkraft. Mit dem gut UV- und chemikalienbeständigen Material verbessert sich die Oberflächenreinigungsfähigkeit, zudem lässt sich die Kratzfestigkeit harter und zähharter PUR- und EP-Beschichtungen erhöhen. Besonders wichtig für Verarbeiter und Kunden ist, dass Disbopur 459 PU-AquaColor die strengen Prüfkriterien des Ausschusses für die gesundheitliche Bewertung von Bauprodukten (AgBB) erfüllt: Es ist nach den AgBB-Prüfkriterien für VOC-Emissionen innenraumrelevanter Bauprodukte geprüft und zugelassen und damit besonders für alle „sensiblen“ Bereiche wie z.B. Aufenthaltsräume, Krankhäuser oder Schulen geeignet.

Weil sich mit dieser Beschichtung selbst hochwertige Oberflächen in weiß mit außerordentlichem Schutz vor Vergilbung gestalten lassen, wurde das wegweisende Produkt bereits mehrfach ausgezeichnet – erstmalig mit dem Innovationspreis auf der Domotex 2009 für den technischen Fortschritt des „Produkts Farbe“ unter gesundheitlichen und gestalterischen Aspekten. Ebenfalls erhielt Disbopur 459 PU-AquaColor eine Auszeichnung im Wettbewerb „Design Plus“.

Alfred Tempel, der die Baustelle von A-Z abwickelte, setzte in Spitzenzeiten bis zu sechs Gesellen und zwei Auszubildende beim Projekt Moormuseum ein. Begonnen wurde Anfang Mai, allerdings waren in der 11.500 Kubikmeter fassenden Halle noch andere Gewerke tätig, sodass der Boden letztendlich erst zwei Monate später



PRESSE-INFORMATION

fertiggestellt werden konnte. In den Aufbau des Bodens floss buchstäblich die ganze Erfahrung der Nietiedt GmbH ein, die schon seit mehr als 30 Jahren im Beschichtungssektor tätig ist und für diese Aufgabe gern auf Caparol-Produkte zurückgreift. „Auch mit dem Boden hat dieses interessante Bauwerk genau den Industriecharakter bekommen, den es braucht, um das Thema einer technischen Ausstellung unterstützen und vermitteln zu können – es ist ein toller Boden geworden“, resümiert Alfred Tempel.

Diplom-Ingenieur Stefan Hölscher vom gleichnamigen Architekturbüro zeichnete bei diesem Neubau für die Planung, Ausschreibung und Bauleitung verantwortlich. Da die Aufgabe nicht zuletzt darin bestand, den Boden bewusst zurückzunehmen, damit die Ausstellungsobjekte im Vordergrund bleiben können, ist auch er mit der Lösung sehr zufrieden. „Insgesamt haben wir mit diesem Bauwerk das Zusammenspiel von Glas, Stahl und Technik in Szene gesetzt, und dies gibt auch dieser Boden wieder. Er ist matt und dennoch lebhaft, einfach richtige Handwerksarbeit, die auch sichtbar ist“, fasst Stefan Hölscher zusammen.

Begeistert zeigt sich auch Caparol-Außendienstmitarbeiter Bernd Göttinger, der schon viele Projekte mit der Firma Nietiedt realisiert hat. „In einer Halle mit dieser inhaltlichen Ausrichtung muss auch der Boden der Thematik folgen, und das haben wir erreicht. Davon abgesehen ist es eine wunderschöne Ausstellung“, schwärmt er.

Das Emsland Moormuseum mit angeschlossenem Museumscafé zeigt ganzjährig verschiedene Ausstellungen und Sammlungen, verfügt über ein großes Freigelände mit Feldbahn und bietet Führungen zu verschiedenen interessanten Themen.

PRESSE-INFORMATION

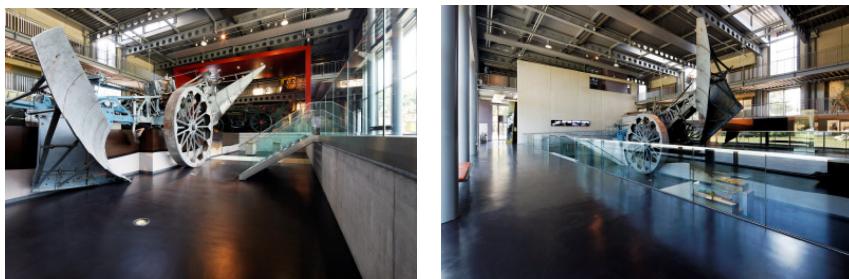
Bildunterschriften:

Foto 2814



Technische Inhalte wirken in einem technisch anmutenden Umfeld äußerst authentisch: Der Industriecharakter des Gebäudes erfährt im Boden eine Potenzierung.

Foto 2858 oder Foto 2845



Kultivierungsgerät: Der Otto-Meyer-Pflug, Sinnbild der Kultivierung, steht auf einem Industrieboden erster Güte.



PRESSE-INFORMATION

Foto 2819



Der Boden der neuen Ausstellungshalle des Emsland Moormuseums folgt ganz der Industriethematik.

Fotos: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/Andreas Wiese